

Europäische Geschichte am Oberrhein:

„Eine App-geführte Radtour vorbei an Sehens- und Denkmalswunderlichkeiten am Oberrhein“

Grundüberlegungen und Kompetenzentwicklung

Das Jahr 2018 ist ausgerufen als „Europäisches Jahr des Kulturerbes“ und möchte mit verschiedenen Aktionen das Bewusstsein für europäische Geschichte schärfen und somit die europäische Identität stärken. Insbesondere Grenzregionen bieten viele Möglichkeiten gemeinsame Geschichte erfahrbar zu machen und durch Begegnungsprojekte das gemeinsame Schaffen und Entwickeln zu fördern. Die SuS setzen sich grenzübergreifend mit der demokratiegeschichtlichen Entwicklung der Region auseinander, durchdringen geschichtliche Fakten, konzipieren „Anhaltspunkte“ und „Gedankenplätze“, erstellen eine fachpraktische Arbeit für die jeweiligen Orte und schaffen durch die Zusammenführung und Hinterlegung der erarbeiteten Informationen in einer App ein nachhaltiges Produkt, welches die heute als selbstverständlich wahrgenommenen europäischen Errungenschaften, wie offenen Grenzen und die dadurch mögliche physische, gedankliche und kulturelle Freizügigkeit bewusst erlebbar machen. Die Zusammenarbeit der deutschen und französischen SuS dient als wichtiger Orientierungspunkt auf dem Weg zu einem aktiven europäischen Bürgerverständnis.

Projektpartner:

BBS Neustadt/W. - Lycée Hurlevent Forbach - Pädagogisches Landesinstitut RLP

Projektziele:

- Die deutschen und französischen SuS erarbeiten gemeinsam eine TourenApp für die grenzübergreifende Radtour von Neustadt/W. nach Strasbourg.
- Die SuS setzen sich mit den Örtlichkeiten und deren Geschichte auseinander und entwickeln die inhaltlichen Aspekte der Tour.
- Die SuS entwickeln eine fachpraktische Arbeit, die eine Beziehung zwischen ihnen und den gewählten Wegpunkten herstellt.
- Die SuS führen die Tour selbst durch, reflektieren und evaluieren das Projekt.
- Die SuS nehmen an einem zweitägigen deutsch-französischen Seminar teil.

